

tierverliebt

DAS MAGAZIN FÜR ALLE TIERFREUNDE

Mai 2025 | www.tiko.or.at

Landestierschutzverein Kärnten



tiko

GEFIEDERTE FREUNDE

Zweisamkeit im TiKo Teich

WENN AUS TIERLIEBE ÜBERFORDERUNG WIRD

Die Schwierigkeit der
Mehrtierhaltung

DER MAULKORB

Ein Zeichen von Gefahr
oder Verantwortung

Kuscheln als Medizin

Die Hingabe unserer Tierpfleger

INHALT

- 3 COVERSTORY**
• Kuscheln als Medizin
- 4/5 REPORTAGE**
• Die Herausforderung der Mehrtierhaltung
- 6 TIKO MITGLIEDER**
• Unsere Tierpfleger und ihre Bezugshunde
- 7 ERFOLGSSTORYS**
• Gefederte Freunde im TiKo Teich
• Zoes steiniger Weg ins Glück
- 8 TIERARZT KOLUMNE**
• Stress bei Tieren
- 9 TIKO WISSEN**
• Der Maulkorb
- 10 TIKO INFO**
• Unsere neue Geschäftsführung
- 11 TIKO KINDER**
• Malen nach Zahlen
• Tierschutz für Kids
• Kinder lesen Katzen vor
• Sommercamp im TiKo

Liebe Leserinnen und Leser,
das Tierverliebt Magazin ist auch online auf www.tiko.or.at als PDF zum Download erhältlich.

IMPRESSUM

Medieninhaber/Herausgeber:

TiKo – TierschutzKompetenzzentrum Kärnten,
Judendorfer Straße 46, 9020 Klagenfurt am Wörthersee,
0 463 43541, office@tiko.or.at, www.tiko.or.at
www.facebook.com/TiKoTiere
www.instagram.com/tikotierheim

TiKo-Geschäftsführung: Mag. Marita Pontasch

Gestaltung: MAJORTOM.at

Texte: TiKo

Fotos: TiKo, Privat, shutterstock

Druck: LDD Communication GmbH | **Auflage:** 7.900 Stück

TiKo-Marketing, Projektkoordination

und Redaktion: Julia Brunner, Melanie Olip,
Elisa Moritz und Nina Zesar

Spendenkonto: Bank Burgenland Kärnten,
IBAN: AT96 5100 0004 5573 0120 BIC: EHBAT2E

Der Landestierschutzverein Kärnten mit dem Tierschutz-Kompetenzzentrum ist eine gemeinnützige, unparteiliche Tierschutzorganisation, die sich zum Ziel gesetzt hat, Tieren in Not zu helfen und das Tierschutzbewusstsein in der Gesellschaft zu stärken.

Zur besseren Lesbarkeit werden personenbezogene Bezeichnungen, die sich zugleich auf Frauen und Männer beziehen, generell in nur einer Form angeführt, also z. B. „Teilnehmer“ statt „TeilnehmerInnen“ oder „Teilnehmerinnen und Teilnehmer“. Dies soll jedoch keinesfalls eine Geschlechterdiskriminierung oder eine Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes zum Ausdruck bringen.

EDITORIAL

Liebe Tierfreundin, lieber Tierfreund,



in dieser Ausgabe unseres *Tierverliebt* Magazins möchten wir uns einem Thema widmen, mit dem wir öfters konfrontiert werden: der Mehrtierhaltung. Für viele Tierfreunde ist es ein schöner Gedanke, mit mehreren Tieren zusammenzuleben. Doch in unserer täglichen Arbeit erleben wir immer wieder, dass aus gut gemeinter Tierliebe schnell Überforderung wird.

Ein tragisches Beispiel dafür sind die zwölf Hunde, die kürzlich bei uns im TiKo aufgenommen wurden. Sie lebten in Verhältnissen, in denen ihre Versorgung nicht mehr gewährleistet war. Verwahrlost und ohne Sozialisation kamen sie zu uns und stellen uns tagtäglich vor eine besondere Herausforderung. Denn Tiere, die aus solchen Verhältnissen stammen, können nur langsam an ihr späteres Leben in einem häuslichen Umfeld herangeführt werden.

In solchen Momenten zeigt sich, wie unersetzlich die Arbeit unserer Tierpfleger ist. Tag für Tag setzen sie sich mit Hingabe für unsere Schützlinge ein, begleiten sie in ihrer Entwicklung und geben ihnen eine zweite Chance. Ihre Geduld und ihr Engagement machen den Unterschied – für jedes einzelne Tier. In diesem Magazin möchten wir daher auch unsere Tierpfleger und ihre herausragenden Leistungen besonders hervorheben.

Mit dieser Ausgabe geben wir Ihnen interessante Einblicke in unsere Arbeit sowie in die komplexe Welt der Mehrtierhaltung. Wir möchten jedoch auch das Bewusstsein dafür schärfen, wie wichtig es ist, Verantwortung für unsere Tiere zu übernehmen. Denn jedes einzelne von ihnen verdient unsere volle Aufmerksamkeit und Hingabe.

Ich bedanke mich für Ihre Unterstützung und wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!

Mit herzlichen Grüßen

Dr. Tara Geltner

Präsidentin des Landestierschutzvereins Kärnten



ti ko

Kuscheln als Medizin

Tierpfleger Noah und seine besondere Hingabe

Manchmal braucht es jemanden, der nicht nur eine Aufgabe erfüllt, sondern seine Leidenschaft lebt. Tierpflegelehrling Noah ist einer dieser Menschen, die bereit sind, mehr zu geben. Mehr Liebe. Mehr Zeit. Mehr Herzblut. Die Geschichte von Katze Sophia ist eine von Trauer. Doch überall wo Trauer ist, findet man auch Hoffnung und Liebe.

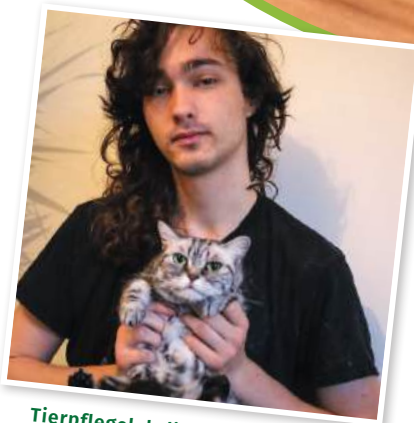
AUCH KATZEN ERLEBEN TRENNUNGSSCHMERZ

Wie es für ihre Rasse Britisch Kurzhaar typisch ist, hat Sophia diese großen, ausdrucksstarken Augen. Man kann kaum den Blick von ihr lassen. Doch die schöne Katze musste eine harte Trennung durchleben: Sechs glückliche Jahre verbrachte sie bei ihrer Vorbesitzerin. Dann plötzlich wurde eine Transportbox in die Wohnung gestellt und Sophias Welt veränderte sich auf einen Schlag.

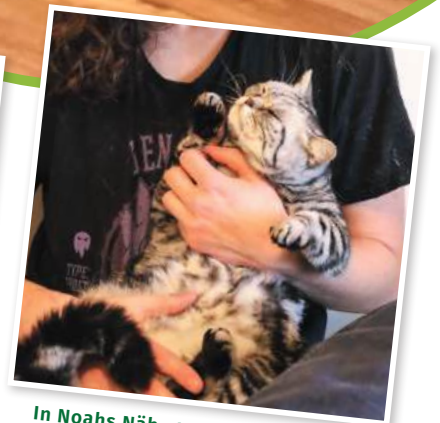
Jetzt schlief ein junges Kätzchen auf ihrer Decke, fraß aus ihrer Schüssel und bekam die Streicheleinheiten, die Sophia zuvor mit niemandem hatte teilen müssen. Sophia verstand sich mit dem neuen Kätzchen einfach nicht, woraufhin ihre Besitzerin entschied, sie im TiKo abzugeben. Hier setzten der Verlust ihrer gewohnten Umgebung und die Abweisung durch ihre Menschen der Kätzin emotional stark zu. Sie hörte auf zu fressen und zog sich völlig zurück. Trockenfutter schmeckte nicht mehr, Nassfutter auch nicht. Kein Leckerli war ansprechend genug. Sophia ließ niemanden an sich heran. Ihre Trauer war still, aber umso tiefer. Ein Herz war gebrochen worden.

SO VIEL MEHR ALS EIN JOB

Tierpflegelehrling Noah bemerkte das stille Leiden von Sophia schnell und beschloss, ihr seine besondere Aufmerksamkeit zu widmen. „Es tat mir so weh, ihre traurigen Augen zu sehen“, erinnert er sich, „und ich wusste, ich muss etwas tun.“ Langsam begann er, sich ihr zu nähern. Und siehe da: Nach und nach fasste Sophia tatsächlich Vertrauen, ließ sich nur von Noah anfassen. Was wie ein kleiner Schritt scheint, war der Anfang



Tierpflegelehrling Noah kümmert sich liebevoll um Katze Sophia



In Noahs Nähe taut sie auf

einer gemeinsamen Geschichte. Anfangs weigerte sich Sophia nach wie vor, ihr Futter anzurühren. Die einzige Ausnahme? Eine Kuscheleinheit mit Noah vor dem Fressen. Seine Nähe und Zärtlichkeit halfen ihr Schritt für Schritt, sich nicht aufzugeben.

GEMEINSAM IN RICHTUNG ZUKUNFT

Bald spürte Noah, dass es nicht genug war, Sophia im Tierheim zu betreuen. So fasste er den Entschluss, sie mit nach Hause zu nehmen. Musste Noah für seine Ausbildung nach Wien, war Sophia selbstverständlich mit dabei. Die beiden gehören einfach zusammen und sind ein wunderbares Beispiel dafür, dass die Liebe unserer Tierpfleger keine Grenzen kennt – eine Liebe, die oft weit über die Arbeitszeit hinausgeht.

Denn von nun an geht Sophia keinen Weg mehr allein. Dank der unermüdlichen Hingabe von Noah kann sie auf ihrer gemeinsamen Reise wieder die werden, die sie einst war.





Auch bei Mehrtierhaltung von Katzen schützt die Kastration vor unkontrollierter Vermehrung und Inzucht



Die verängstigten Tiere müssen behutsam sozialisiert werden, um irgendwann ein liebevolles Zuhause zu finden



Wenn aus Tierliebe Überforderung wird

Zwischen Liebe und Last – die Mehrtierhaltung

Jüngst wurde unsere Tierrettung zu einem Einsatz gerufen, der ein erschreckendes Bild offenbarte: Zwölf Hunde, die sich aus einer Mehrtierhaltung durch Inzucht vermehrt, lebten ausschließlich in einem Außenbereich mit kleinem Unterstand – ohne wirkliche Zuwendung, ohne Sozialisation, ohne die Möglichkeit, ihre natürlichen Bedürfnisse auszuleben. Nun stehen wir vor der großen Aufgabe, diesen Hunden ein besseres Leben zu ermöglichen. Doch wie kommt es überhaupt zu solchen Zuständen und worauf sollte man achten, wenn man mehrere Tiere hält?

GUT GEMEINT, ABER AUCH GUT DURCHDACHT?

Der Traum vieler Tierfreunde ist es, mehreren Vierbeinern ein Zuhause zu geben – oft mit der Intention, ihnen etwas Gutes zu tun. Doch ohne ausreichende Erfahrung, genügend Platz und finanzielle Mittel kann eine solche Aufgabe schnell zur Überforderung führen. Gerade bei Hunden und Katzen ist es entscheidend, die individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen Tieres zu berücksichtigen. Dazu gehören ausreichend Futter, medizinische Versorgung, So-

zialkontakte und im Fall von Hunden auch regelmäßige Spaziergänge sowie geistige und körperliche Auslastung.

Die zwölf Hunde, die wir aufgenommen haben, sind ein tragisches Beispiel dafür, was passiert, wenn dies nicht gewährleistet werden kann. Sie sind verängstigt, misstrauisch gegenüber Menschen und haben nie gelernt, an der Leine zu laufen oder sich in einem häuslichen Umfeld zu bewegen. Für uns bedeutet das eine immense Herausforderung: Sie müssen behutsam an Menschen gewöhnt und sozialisiert werden, bevor sie irgendwann hoffentlich an liebevolle Plätze vermittelt werden können.

DIE GEFAHR UNKONTROLLIERTER FORTPFLANZUNG

Mitunter birgt die Mehrtierhaltung ein weiteres Risiko: die unkontrollierte Vermehrung. Leben unkastrierte Tiere auf engem Raum zusammen, kommt es schnell zu ungeplantem Nachwuchs. Besonders gefährlich wird dies, wenn sich nahe verwandte Tiere miteinander paaren – die Folgen sind häufig genetische Defekte, gesundheitliche Probleme und Verhaltensstörungen.



Die Anschaffung von Haustieren erfordert eine wohlüberlegte Vorbereitung und bringt langfristige Verantwortung mit sich – für das Tier und seinen Halter. Überlegen Sie, welches Tier zu Ihrer Lebens- und Wohnsituation passt und ob eine zuverlässige Betreuung bei Abwesenheit oder Krankheit sichergestellt ist. Auch die laufenden Kosten – von Futter und Spielzeug bis hin zu Versicherungen und Tierarztbesuchen – sollten nicht unterschätzt werden. Eine Beratung durch einen Tierarzt kann helfen, alle Aspekte zu bedenken. Nur mit einer bewussten Entscheidung wird das Zusammenleben für Mensch und Tier bereichernd. Die Anschaffung von Haustieren sollte niemals spontan erfolgen!“

- Amtstierärztin Dr. Marie-Christin Rossmann

Genau das ist bei unseren zwölf Hunden passiert: Inzucht führte zu körperlichen Schwächen, ihre Verwahrlosung zu Angst und Misstrauen. Wie in ihrem Fall verkommt die Haltung schnell zu einer Massenunterbringung, in der weder Hygiene noch artgerechte Bedingungen gewährleistet sind. Oft bleibt als letzter Ausweg nur die Abgabe in ein Tierheim. Doch auch unsere Ressourcen sind begrenzt.

WORAUF SOLLTE MAN ACHTEN, WENN MAN MEHRERE TIERE HÄLT?

Tiere sind fühlende Lebewesen, die Aufmerksamkeit, Fürsorge und eine stabile Umgebung benötigen. Unsere Erfahrung mit den zwölf Hunden zeigt deutlich: Nur wer dies auch für mehrere Vierbeiner gewährleisten kann, sollte sich für die Mehrtierhaltung entscheiden. Andernfalls droht das Risiko, dass daraus schnell ein unkontrollierbares Problem wird, unter dem Mensch und Tier gleichermaßen leiden.



GRUNDREGELN für eine artgerechte Mehrtierhaltung

Wer darüber nachdenkt, mehrere Hunde oder Katzen zu halten, sollte sich der damit einhergehenden Verantwortung bewusst sein. Hier einige Grundregeln für eine tierschutzgerechte Mehrtierhaltung:

- » **Kastration:** Um eine unkontrollierte Vermehrung zu verhindern, sollten die Tiere rechtzeitig kastriert werden. Dies ist nicht nur für die Populationskontrolle wichtig, sondern beugt auch gesundheitlichen Problemen vor.
- » **Genügend Platz und Rückzugsmöglichkeiten:** Jedes Tier braucht einen eigenen Bereich, um sich zurückziehen zu können. Besonders bei Katzen ist es wichtig, dass sie genügend Verstecke und Kletterflächen haben.
- » **Artgerechte Beschäftigung und Sozialisation:** Mehrere Tiere zu halten bedeutet nicht, dass sich alle gleich verstehen. Auch hier gibt es Sympathien und Abneigungen, oder die Zusammenführung braucht Zeit und Geduld. Und auch, wenn sich die Vierbeiner viel miteinander beschäftigen, benötigen sie trotzdem die Aufmerksamkeit ihres Menschen – Spaziergänge, geistige Herausforderungen und gemeinsame Spiele.
- » **Individuelle Versorgung:** Jedes Tier hat unterschiedliche Bedürfnisse, die berücksichtigt werden müssen – sei es in Bezug auf Futter, Bewegung, körperliche Nähe oder medizinische Betreuung.
- » **Finanzielle Absicherung:** Vor der Anschaffung weiterer Tiere steht immer die Frage: Kann ich mir das leisten, auch, wenn sie einmal krank werden?

Menschen aus dem TiKo

„Ich arbeite gerne im TiKo, weil ...“



Kerstin

... meine Tierliebe mich schon mein ganzes Leben begleitet. Schon als Kind konnte ich nicht anders, als Mäuse aus den Mäulern von Katzen zu retten – dieses Bedürfnis, helfen zu wollen, trägt mich bis heute. Mit Tieren zu arbeiten bedeutet, dass kein Tag wie der andere ist. Es gibt schwierige Momente, aber auch unendlich schöne. Besonders berührt es mich, verwaiste Kitten mit der Flasche aufzuziehen, sie wachsen zu sehen und schließlich in ein liebevolles Zuhause zu entlassen. Dann weiß ich: Jede Mühe und jede schlaflose Nacht haben sich gelohnt. Das macht mich jeden Tag aufs Neue glücklich.

- Kerstin Prikerschnik, Tierpflegerin

„Ich mag meine(n) TierpflegerIn, weil ...“



... sie mich niemals aufgibt. Jeden Tag fange ich von vorn an – als hätte ich alles vergessen. Was war noch mal „Sitz?“ Wie ging das mit der Leine? Aber Kerstin bleibt geduldig. Sie lächelt und sagt: „Na gut, dann eben noch einmal.“ Und zeigt mir alles – mit derselben Liebe, als wäre es das erste Mal. Manchmal frage ich mich, ob sie enttäuscht ist. Aber nein, sie gibt mir nie das Gefühl, nicht gut genug zu sein. Nie. Ich bin vielleicht nicht der klügste Hund, aber eines weiß ich sicher: Sie hat das größte Herz der Welt. Und genau deshalb liebe ich sie.

- Doberman Bobby, Bezugshund von Kerstin



Chris

... mir das Wohl notleidender Tiere besonders am Herzen liegt. Tiere haben schon immer eine bedeutende Rolle in meinem Leben gespielt und im TiKo habe ich die wunderbare Möglichkeit, innerhalb eines herzlichen und familiären Teams den Beruf des Tierpflegers zu erlernen. Es erfüllt mich jedes Mal mit Freude, die Tiere auf ihrem Weg von der Aufnahme bis zur Vermittlung zu begleiten und zu sehen, wie sie ein liebevolles Zuhause finden.

- Christopher Valzacchi, Tierpflege-Lehrling

... er mir eine neue Sicht auf die Menschen geschenkt hat. Als ich hier ankam, hatte ich Angst vor Menschen. Doch Chris und die Tierpfleger zeigten mir, dass sie mir helfen wollen. Beim ersten Treffen dachte ich nur: „Was will dieser Glatzkopf?“ Anfangs war ich skeptisch, aber Chris verstand mich sofort. Jetzt freue ich mich auf unsere Runden draußen – und am meisten auf die ausgiebigen Krauleinheiten. Chris und ich sind einfach beste Kumpels geworden!

- Dackel Mischling Keilo, Bezugshund von Chris



Sarah

... ich endlich die Arbeit gefunden habe, die mir Freude bereitet und mich erfüllt. Ich bin noch jung, aber ich weiß genau, dass ich mit Tieren und vor allem für Tiere arbeiten möchte. Durch das TiKo kann ich mir diesen Traum erfüllen und habe zudem großartige Kollegen an meiner Seite, die es selbst an schwierigen Tagen schaffen, das Positive hervorzuheben.

- Sarah Dippold, Tierpflegerin

... sie mir die Ruhe und Routine, die ich gerade am meisten brauche. Als ich ins Tierheim kam, war ich völlig verloren. Die neue Situation hat mich überfordert, und ich wollte mit niemandem Kontakt aufnehmen. Doch als ich merkte, dass Sarah mir nur helfen möchte, konnte ich zur Ruhe kommen. Ja, ich bin oft stur, aber wenn ich jemanden ins Herz schließe, zeige ich meine kuschelige Seite. Ohne Sarah hätte ich mir viel schwerer getan, mich so zu öffnen.

- Appenzeller Mischling Lini, Bezugshund von Sarah



Gefiederte Freunde

Schnatternde Zweisamkeit im TiKo Teich

Die Laufente Bruno war schwer verletzt, als sie von aufmerksamen Findern entdeckt und ins TiKo gebracht wurde. Brunos Zustand war kritisch – das Fressen fiel ihm schwer und immer wieder fiel er auf den Rücken, ohne selbst wieder aufstehen zu können. Mit viel Geduld kümmerten sich unsere Tierpfleger um ihn, fütterten ihn und richteten ihn immer wieder auf. Doch trotz aller Fürsorge wirkte Bruno hier irgendwie verloren.

WENN SCHNABELKÜSSCHEN HEILEN

Und dann kam Walter zu uns. Ebenfalls verletzt aufgefunden, hatte die Stockente von Anfang an eine anziehende Wirkung auf Bruno. Kaum war er da, blühte Bruno regelrecht auf. Plötzlich stand er stabiler, schnatterte fröhlich und folgte Walter auf Schritt und Tritt. Nun teilen sich die beiden ein Außengehege, schwimmen gemeinsam, putzen sich gegenseitig das Gefieder und tauschen liebevolle Schnabelstupsen aus. Die beiden wurden einfach unzertrennlich.

GEMEINSAM WATSCHELN

Ist es eine besonders innige Freundschaft oder doch eine federleichte Liebesgeschichte? Das bleibt wohl das Geheimnis der beiden Erpel. Doch eins ist sicher: Manchmal ist die beste Medizin jemand, der mit dir durchs Leben watschelt – Flügel an Flügel, Seite an Seite.



Hunde-
partner
Pinu

Verlorene Welpen, gebrochenes Herz

Zoes steiniger Weg ins Glück

Zwei Jahre ist es her, dass Rottweilerhündin Zoe zusammen mit ihrem Sohn Tyson und Hundepartner Pinu aus schlechter Haltung gerettet wurde. Eingesperrt auf engstem Raum und allein gelassen mussten die drei ihr Dasein fristen. In einem schwierigen Tierrettungseinsatz wurden die Tiere ins TiKo gebracht – sogar die Hilfe der Hundestaffel war nötig, so verstört waren die Hunde bereits.

AUCH TIERE HABEN STERNENKINDER

Hier stellte sich heraus, dass Zoe trächtig war. Doch die erste Annahme, die Welpen wären von Pinu, sollte sich nicht bestätigen. Zoes eigener Sohn, Tyson, war der Vater: Ein tragischer Fall von Inzucht. Die leidvolle Geburt brachte schließlich das volle Ausmaß des Übels hervor: die Kleinen hatten schwere Missbildungen und keine Chance, mit ihren starken Beeinträchtigungen zu überleben.

EIN TIEFES TRAUMA

Die schrecklichen Erfahrungen aus ihrem Vorleben und der Verlust ihrer Welpen ließen Zoe misstrauisch und voller Angst zurück. Sie traute niemandem, zuckte bei jedem Geräusch zusammen. Erst mit viel Geduld und Liebe fasste sie ganz langsam Vertrauen. Durch unsere Tierpfleger durfte sie zum ersten Mal erfahren, wie schön es ist, geliebt zu werden – und begann, diese Liebe in kleinen Schritten zurückzugeben.



Zoe

AUCH GROSSE WUNDEN KÖNNEN HEILEN

Als Rottweiler-Liebhaber Hannes auf der Suche nach einem neuen Gefährten ins TiKo kam, entdeckte er sofort Zoe für sich. Schon beim ersten Kennenlernen verliebte er sich in die sanfte Seele. Als er ihre Geschichte hörte, stand für Hannes fest: Zoe würde keine einzige Nacht mehr im Tierheim verbringen. Er adoptierte die dunkle Schönheit, die nun mit ihm gemeinsam den Weg in ein neues Leben beschreitet.

Tyson und Pinu warten noch auf ihr Happy End. Wir hoffen, auch für sie bald das perfekte Zuhause zu finden, in dem sie ihre schwere Vergangenheit hinter sich lassen können.

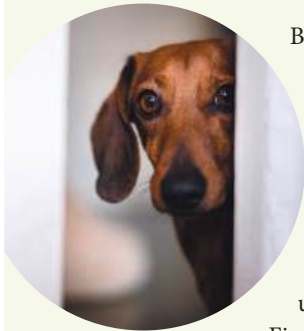


Sohn
Tyson



Stresssymptome bei Tieren

Stress bei Tieren wird oft unterschätzt, da er sich auf unterschiedliche Weise zeigt. Manche Tiere reagieren mit Hektik, Aggression oder Abwehr, andere ziehen sich zurück oder wirken apathisch.



Besonders Katzen sind Meister im Verbergen von Stress. Um zu erkennen, ob ein Tier gestresst ist, sollten Tierhalter auch auf subtile Zeichen achten: Apathie, Unsauberkeit, vermehrtes Putzen, Gähnen, Schmatzen, ein gedrückter Körper, erweiterte Pupillen, das Vermeiden von Blickkontakt oder ungewöhnliche Laute wie Winseln oder Fiepen.

Langfristiger Stress kann durch Veränderungen im Lebensumfeld, außergewöhnliche Ereignisse oder Überforderung entstehen und zu gesundheitlichen Problemen wie Appetitverlust, Durchfall, Erbrechen oder sogar vorzeitigem Altern führen. Kann der Stress nicht vermieden werden, sollte der Tierbesitzer Unterstützung leisten und gegebenenfalls den Tierarzt zurate ziehen.



Mag. Diana Woschnjak
Dr. Herwig Woschnjak



KLEINTIERPRAXIS
ANNABICHL

Ordinationszeiten:
MO / MI / FR 8 - 10 Uhr
u. 16 - 18 Uhr
DI / DO 18 - 19 Uhr
SA 10 - 12 Uhr - Sowie nach
Terminvereinbarung

Judendorfer Straße 46
9020 Klagenfurt a. W.
Tel.: +43 664 52 808 44
www.tierarzt-annabichl.at



SAM
H24597, männlich

Ich bin Sam und warte schon seit meinem ersten Lebensjahr im Tierheim. Menschen gegenüber bin ich unsicher und oft weiß ich nicht, wie ich mich richtig verhalten soll. Manchmal knurre oder schnappe ich – nicht, weil ich böse bin, sondern weil ich mich einfach nicht anders ausdrücken kann. Doch tief in meinem Herzen wünsche ich mir nichts sehnlicher als ein richtiges Zuhause. Mit Geduld, Verständnis und konsequentem Training kann ich lernen, Vertrauen zu fassen. Wenn du Hunderfahrung hast und bereit bist, mir die Welt da draußen zu zeigen, dann komm mich im TiKo besuchen. Die Tierpfleger erzählen dir gerne mehr über mich – vielleicht sind wir ja das perfekte Team!



Mehr Infos zu "Sam" findest du online ^

Unsere Geschichte ist absolut herzergreifend – und nun hoffen wir auf eines, das groß genug ist, um uns beide aufzunehmen. Unser altes Zuhause war lieblos und schmutzig, niemand kümmerte sich um uns. Als wir ins TiKo kamen, waren wir in einem entsprechend schlimmen Zustand, verwaht und stark verfilzt.



FELIX ...
K28897, männlich



... & GINA
K28895, weiblich

Äußerlich haben wir uns erholt, aber unsere Seelen tragen noch tiefe Narben. Besonders Felix misstraut Menschen sehr. Er faucht und verteidigt sich, doch mit Leckerlis kann man seine harte Schale langsam knacken. Ich, Madame Gina, bleibe lieber still und beobachte aus der Ferne. Wir sind vorsichtig, weil das Leben uns gelehrt hat, es zu sein. Aber wir haben einander. Und wir träumen von einem Zuhause, einem ruhigen Ort mit geduldigen Menschen, die uns Zeit geben, wieder Vertrauen zu fassen. Gibst du uns eine Chance?



Mehr Infos zu "Felix & Gina" findest du online ->

Ein Zeichen von Verantwortung, nicht von Gefahr

Viele Menschen assoziieren Maulkörbe mit "gefährlichen" oder "unartigen" Hunden. Doch dieses Vorurteil hat wenig mit der Realität zu tun. Denn der Maulkorb ist nicht nur ein wertvolles Werkzeug, sondern in vielen Situationen auch ein Zeichen eines verantwortungsvollen Umgangs mit unseren Vierbeinern.

WARUM EIN MAULKORB SINNVOLL IST

Der Maulkorb erfüllt mehrere wichtige Zwecke, die nichts mit "Bestrafung" zu tun haben:

- **Sicherheit in besonderen Situationen:** Selbst der bravste Hund kann in ungewohnten oder stressigen Situationen (etwa beim Tierarztbesuch) überfordert sein. Ein Maulkorb bietet Schutz – für Menschen, den eigenen Hund und seine vierbeinigen Begegnungen.
- **Schutz vor Giftködern & Co.:** Manche Hunde neigen dazu, unterwegs alles aufzunehmen, was sie finden – von Essensresten bis hin zu potenziell schädlichen oder giftigen Dingen. Ein Maulkorb verhindert das und bewahrt den Hund vor Vergiftungen oder Verletzungen im Maul und Rachen.
- **Einhaltung rechtlicher Vorgaben:** In vielen Ländern oder Bundesländern gibt es eine situative Maulkorpfpflicht, z. B. für bestimmte Rassen oder in öffentlichen Verkehrsmitteln. Ein gutschitzender Maulkorb ermöglicht es Hund und Halter, diese Vorschriften stressfrei einzuhalten.
- **Trainingshilfe:** Bei Verhaltensauffälligkeiten wie Angst oder Aggression kann ein Maulkorb ein wertvolles Hilfsmittel sein, um dem Hund und seinem Umfeld Zeit und Raum für entspanntes Training zu geben.



MAULKORBTRAINING:

SCHRITT FÜR SCHRITT ZUM ERFOLG

Der Maulkorb sollte für einen Hund immer positiv verknüpft werden. Es ist wichtig, dass er ihn nicht als Strafe, sondern als etwas Normales und Angenehmes empfindet. Hier einige Tipps für das gezielte Training:

- **Gewöhnung ohne Druck:** Lass den Maulkorb anfangs einfach in seiner Nähe herumliegen, damit dein Hund ihn beschnuppern kann. Belohne ihn, wenn er Interesse zeigt.
- **Langsame Schritte:** Beginne damit, Leckerchen durch den Maulkorb zu geben. So verbindet dein Hund ihn mit etwas Positivem.
- **Kurz anlegen:** Lege den Maulkorb für wenige Sekunden an und belohne deinen Hund sofort. Verlängere die Tragedauer schrittweise.
- **Regelmäßige Übung:** Wiederhole das Training regelmäßig und in entspannten Situationen, damit ein Gewöhnungseffekt eintritt.

DER RICHTIGE MAULKORB: KOMFORT UND SICHERHEIT

Ein gutschitzender und gepolsterter Maulkorb ist bequem für den Hund und schränkt ihn weder ein noch tut er weh. Er erlaubt dem Hund zu hecheln, zu trinken und Leckerchen zu nehmen. Bei der Auswahl ist es wichtig, auf die richtige Größe und ein hochwertiges, robustes Material wie Leder, Metall oder Biothane zu achten, um maximalen Komfort und Sicherheit zu gewährleisten.

Der Maulkorb

Der Maulkorb ist ein wichtiger Teil der verantwortungsvollen Hundehaltung. Mit richtigem Training wird er für deinen Hund ebenso selbstverständlich wie Halsband oder Leine. Aufklärung hilft, negative Vorurteile abzubauen und das Verständnis für diese nützlichen Hilfsmittel zu fördern. Ein Hund mit Maulkorb ist kein "Problemhund", sondern ein Zeichen für verantwortungsvolle Tierliebe.



Eine tierisch gute Zusammenarbeit

ARGE Tiermassage Österreich

Die ARGE Tiermassage Österreich nutzt heuer schon im dritten Jahr unseren Heidi-Horten-Saal als Ort für ihre Ausbildungen zum Tiermasseur und Tierbewegungslehrer/-trainer. Durch die Saalbuchungen leisten sie einen wertvollen Beitrag zu unserer Finanzierung.

Doch nicht nur wir profitieren – auch unsere Tiere kommen auf ihre Kosten! Einige unserer Schützlinge dürfen nämlich zu Übungszwecken teilnehmen und genießen dabei entspannende Massagen und wohltuende Bewegungsübungen. Eine echte Win-Win-Situation für die Teilnehmenden und die Vierbeiner.

Wir sehen einer weiterhin so erfolgreichen Zusammenarbeit entgegen und bedanken uns herzlich bei der ARGE Tiermassage Österreich für ihre Unterstützung!

Du möchtest Tiermasseur und Tierbewegungslehrer/-trainer werden?

Die Anmeldung zur Ausbildung ist ab sofort möglich! Alle Infos findest du auf unserer Website:



Pfoten hoch für unsere neue Geschäftsführung!

Mag. Marita Pontasch

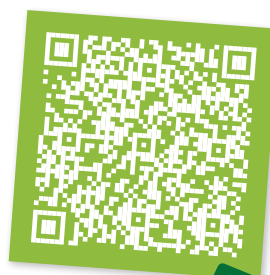
Mit großer Freude teilen wir mit, dass Frau Mag. Marita Pontasch die TiKo Geschäftsführung übernommen hat. Mit ihrer umfangreichen Erfahrung und Leidenschaft für den Tierschutz wird sie uns in eine vielversprechende Zukunft führen. Herzlich willkommen an der Spitze unseres Teams!



Ab jetzt kein Schnurren mehr verpassen

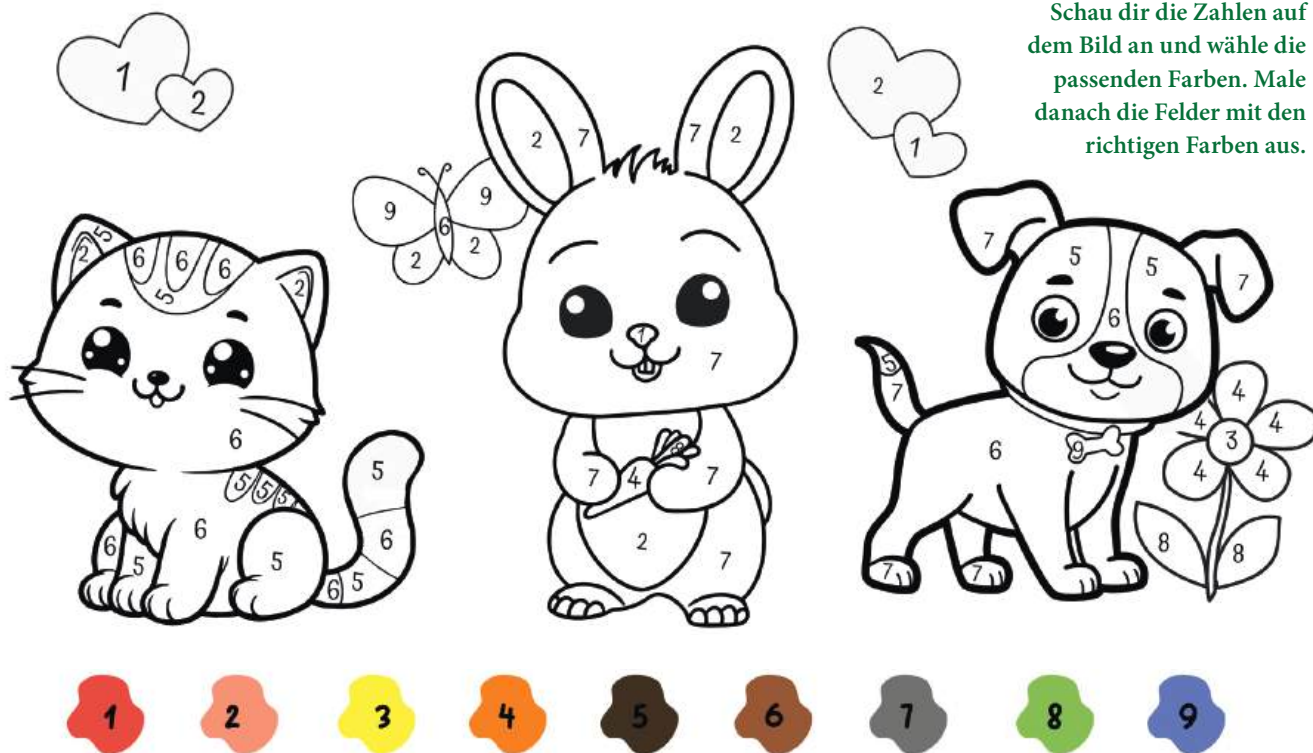
Der TiKo Newsletter

Mit unserem Newsletter bist du immer auf dem Laufenden. Wir informieren dich zu aktuellen Tiervermittlungen, Veranstaltungen und Neuigkeiten rund um das Thema Tiere. Melde dich auf unserer Website an!





Malen nach Zahlen!



TiKo Sommercamp 2025

Jetzt anmelden!
0463 43541

Werde zum Pfoten-Detektiv!

Diesen Sommer wartet ein spannendes Abenteuer auf euch! In je einer Woche im **Juli und August** können Kinder **von 6 bis 10 Jahren** im TiKo auf Spurensuche gehen und als echte Pfoten-Detektive die Geheimnisse unserer tierischen Freunde entdecken. Mit viel Spiel- und Lernspaß erlebt ihr unvergessliche Momente und taucht in die Welt der Tiere ein. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt! Mehr Infos gibt es auf unserer Website.



Kinder lesen Katzen vor

Kuschelige Unterhaltung!

Unsere Katzen haben ihre Schnurrmotoren bereits gestartet und freuen sich auf kuschelige Unterhaltung. Interessierte Kinder haben die Möglichkeit unseren Samtpfoten in einer angenehmen Atmosphäre etwas vorzulesen. **Jeden Montag im Juli und August** öffnen wir die Katzenzimmer für die Kinder. Um Voranmeldung wird gebeten.



Tag der offenen Tür im TiKo!

Samstag,
4. Oktober 2025
11-16 Uhr



Tierfreunde sollten sich den Termin dick im Kalender anstreichen!

Wir hoffen heuer wieder gemeinsam mit Ihnen feiern zu können und laden ein, zum Tag der offenen Tür im TiKo, am 4. Oktober.

Das Programm steht ganz im Zeichen unserer tierischen Freunde:

- Spannende Vorträge
- TiKo Führungen – alles Wissenswerte rund ums Tierheim
- Glückshafen mit tollen Preisen
- Kunterbuntes Kinderprogramm
- Live Musik, Speis und Trank



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Machen Sie mit!



Doppelt Gutes tun – deine Charity-Veranstaltung

Ob mit der Jogginggruppe, dem Yogakreis oder in eurem Chor – startet doch gemeinsam eine Charity- Veranstaltung! Der nächste Run oder das Frühlingskonzert eignen sich perfekt dafür, zusammen Gutes zu tun. Stärkt euer Gemeinschaftsgefühl und sammelt zugleich für die TiKo Tiere, sie freuen sich über eure Unterstützung!



Starte deine eigene Spendenaktion!

Mach aus deinem Geburtstag, Jubiläum oder einem anderen besonderen Anlass eine echte Herzensangelegenheit! Mit einer Spendenaktion! für die TiKo Tiere sammeln deine Familie und Freunde Spenden für die Versorgung unserer Vierbeiner – und machen ihnen damit das größte Geschenk.

Lege jetzt mit wenigen Klicks direkt über unsere Homepage los und erstelle deine eigene Spendenaktion!

Zum Geburtstag Gutes tun!



Ja, ich will ti ko Freund werden!

Mit einem monatlichen Beitrag von:

9 € 15 € 30 € 50 € 85 €

Ja, ich möchte regelmäßig News aus dem TiKo und über Tierschutzthemen erhalten.



Erklärung

Hiermit bestätige ich, dass das TiKo befugt ist, monatlich den von mir angegebenen Betrag abzubuchen. Bis auf Widerruf. Keine Kündigungsfrist.

IBAN

GEBURTSDATUM

BANK

TELEFON

VOR- UND ZUNAME

E-MAIL

STRASSE UND HAUSNUMMER

PLZ UND ORT

DATUM UND UNTERSCHRIFT DES KONTOINHABERS

HIER GLEICH ONLINE SPENDEN

